



Positionspapier der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer zur Reform der russischen Abfallwirtschaft

Die russische Regierung hat in jüngster Zeit umfangreiche und positive Veränderungen im Bereich der Abfallwirtschaft auf den Weg gebracht. Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) mit ihren mehr als 900 Mitgliedsunternehmen bietet an, auf die im Laufe der Jahrzehnte in Deutschland und Europa erarbeitete Erfahrung und Sachkenntnis auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft zurückzugreifen.

Die AHK ist bereit, die auf der föderalen und auf regionaler Ebene zuständigen Behörden der Russischen Föderation bestmöglich über die Unternehmen und Technologien zu informieren, die bei der Reformumsetzung in der Abfallwirtschaft in Russland in Betracht kommen. Die AHK erklärt sich im Hinblick auf konkrete gemeinsame Projekte zudem bereit, den Dialog zu erleichtern und geschäftliche Kontakte anzubahnen. Dies schließt auch die Möglichkeit der Produktionslokalisierung und des Technologietransfers auf allen Stufen mit ein.

Mit diesem Positionspapier soll den zuständigen Behörden und Organisationen der Russischen Föderation bei der Entwicklung eines neuen stabilen Wirtschaftszweiges unter Einbeziehung des deutschen **informativen, technischen und technologischen Know-hows** Unterstützung geboten werden.

Folgende erste Schritte wurden bereits umgesetzt:

- Der Aufbau der **Online-Datenbank germantech**, die Daten über die in Deutschland zugänglichen und am erfolgreichsten umgesetzten Technologien und Projekte sowie über Anlagenhersteller und Lösungen enthält. Die Plattform wird am 20. November 2019 in Moskau im Beisein von hochrangigen russischen Regierungsmitgliedern und dem Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Dr. Martin Wansleben, öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Auf der digitalen Plattform haben russische Marktteilnehmer die Möglichkeit, geeignete Partner, Ausrüstung und Technologien zu finden und eine umfangreiche Zusammenarbeit mit deutschen Maschinen- und Anlageherstellern einzuleiten. Dabei soll insbesondere die Möglichkeit gefördert werden, die lokale Produktion in Russland zu entwickeln.
- Seit Oktober 2018 wird im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative in enger Zusammenarbeit mit dem russischen Umweltministerium und mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland das **Projekt „Klimaneutrale Abfallwirtschaft in der Russischen Föderation“** (Betreiber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH) durchgeführt. Damit werden die zuständigen Behörden der Russischen Föderation auf föderaler und regionaler Ebene in Form von Delegationsreisen, Foren, der erweiterten Herstellerverantwortung, der Beteiligung von Kommunen an der Abfallwirtschaft von Haushaltsabfällen sowie Konferenzen und B2B- und B2G-Gesprächen dabei unterstützt, sich vertraut zu machen mit den Grundprinzipien und Komponenten der deutschen **Gesetzgebung** im Bereich des Abfallwirtschaftsrechts und der Aufteilung der föderalen und regionalen Kompetenzen.



Zusätzlich ist die AHK bereit, den zuständigen föderalen und regionalen Behörden, sowie öffentlichen und privaten Marktteilnehmern in der Russischen Föderation Folgendes anzubieten:

- Informationen über Nutzungserfahrung, **Geschäftsmodelle zur Entwicklung, Finanzierung und Selbstfinanzierung** der Kreislaufwirtschaft, einschließlich Informationen über die Entwicklung und die Funktionsweise des deutschen dualen Systems „Der Grüne Punkt“.
- Einen regelmäßigen **Erfahrungsaustausch** mit allen interessierten Beteiligten, auch in Form von Seminaren und Konferenzen, einschließlich der Information über die Entwicklung der Abfallwirtschaft in Deutschland und Europa, einschließlich ihrer Fehler, Besonderheiten und regionalen Unterschiede.
- Russischen Spezialisten die Teilnahme an **Weiterbildungsprogrammen** und an Delegationsreisen zu Entsorgungseinrichtungen zu ermöglichen.
- Unterstützung bei der Entwicklung von **Fachausbildungsprogrammen** für den neuen Wirtschaftszweig unter Einbeziehung führender deutscher Universitäten.
- Behandlung von Fragen der Branchenentwicklung am Beispiel eines **regionalen Betreibers** im Vergleich der Bedingungen und Besonderheiten in der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland (am Beispiel der deutschen Firma „Remondis“, die als einziges ausländische Unternehmen als regionaler Betreiber in Russland tätig ist).

Darüber hinaus ist die AHK offen für andere Formen und Bereiche der Zusammenarbeit mit den zuständigen föderalen und regionalen Behörden sowie allen Interessengruppen in der Russischen Föderation. Die kürzlich neu eingerichtete Arbeitsgruppe der AHK für Umwelt und Abfallwirtschaft ist dafür eine geeignete Plattform für Meinungsaustausch, konkrete Projekte und Partnersuche.

Moskau, den 20.11.2019

Ansprechpartner:

Andrej Sisych

Manager Regierungsangelegenheiten,

Koordinator der AHK-Arbeitsgruppe für Umwelt und Abfallwirtschaft